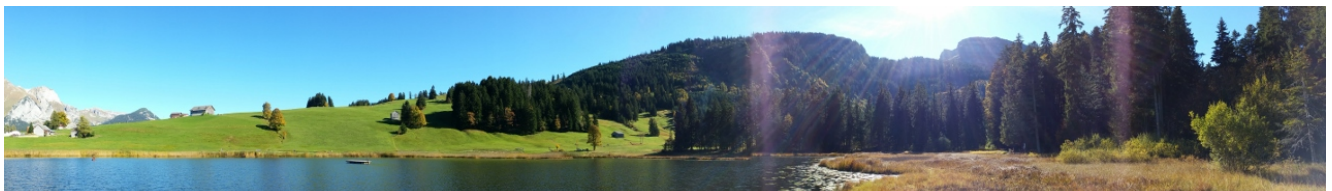


Schwendiseen

Das Toggenburg empfinde ich von der Natur her sehr vielseitig. Eine Naturschönheit befindet sich in Unterwasser. Es sind die Schwendiseen. Die zwei kleinen Seen liegen zwischen Gamser- und [Chäserugg](#) in einem Flachmoorgebiet. Vor rund 14000 Jahren begann der Schwendigletscher abzutauen. Dabei hinterliess er eine Mulde, in der die Seen aufgestaut wurden. Die Seeufer verlandeten und hauptsächlich dadurch entstanden in den folgenden Jahrtausenden die Moore. Zwischen Mai und September erblühen die Moore.

Im vorderen Schwendisee, der grösser ist als der hintere Schwendisee kann man in den warmen Monaten baden. Ein Schild warnt vor Blutegehn. Wer sich davon nicht abhalten lässt, kann vom Steg aus zum Floss schwimmen.

Egal zu welcher Jahreszeit, die Schwendiseen sind immer wunderschön.



Grösserer Schwendisee am 16. Oktober 2016

Im Oktober 2016 in unseren Herbstferien wird uns für unseren Ausflug nach Unterwasser ein sonniger und farbenfroher Tag geschenkt.

Für einen Ferientag sind wir schon früh unterwegs. Wir freuen uns aufs Reiten. Der [Schwendihof](#) bietet uns die Möglichkeit als Familie hoch zu Pferde die einmalige Landschaft zu bestaunen.



Blick vom Schwendihof auf den Säntis (16.10.2016)





Der Schilf- und Moorgürtel um den oberen See zeigt sich in goldenen Farben und vom Reif winterlich geschmückt.

Mein Sohn erinnert sich an einen anderen Ausflug, den wir schon in der Gegend unternommen haben. Der [Klangweg](#) führte uns bereits einige Male an die Schwendiseen. Auch die [Thurwasserfälle](#) lassen sich mit einer Wanderung z.B. vom Iltios über die Schwendiseen erreichen.

Nach dem Ausritt verabschieden wir uns und entschliessen uns, noch um die Seen zu spazieren.

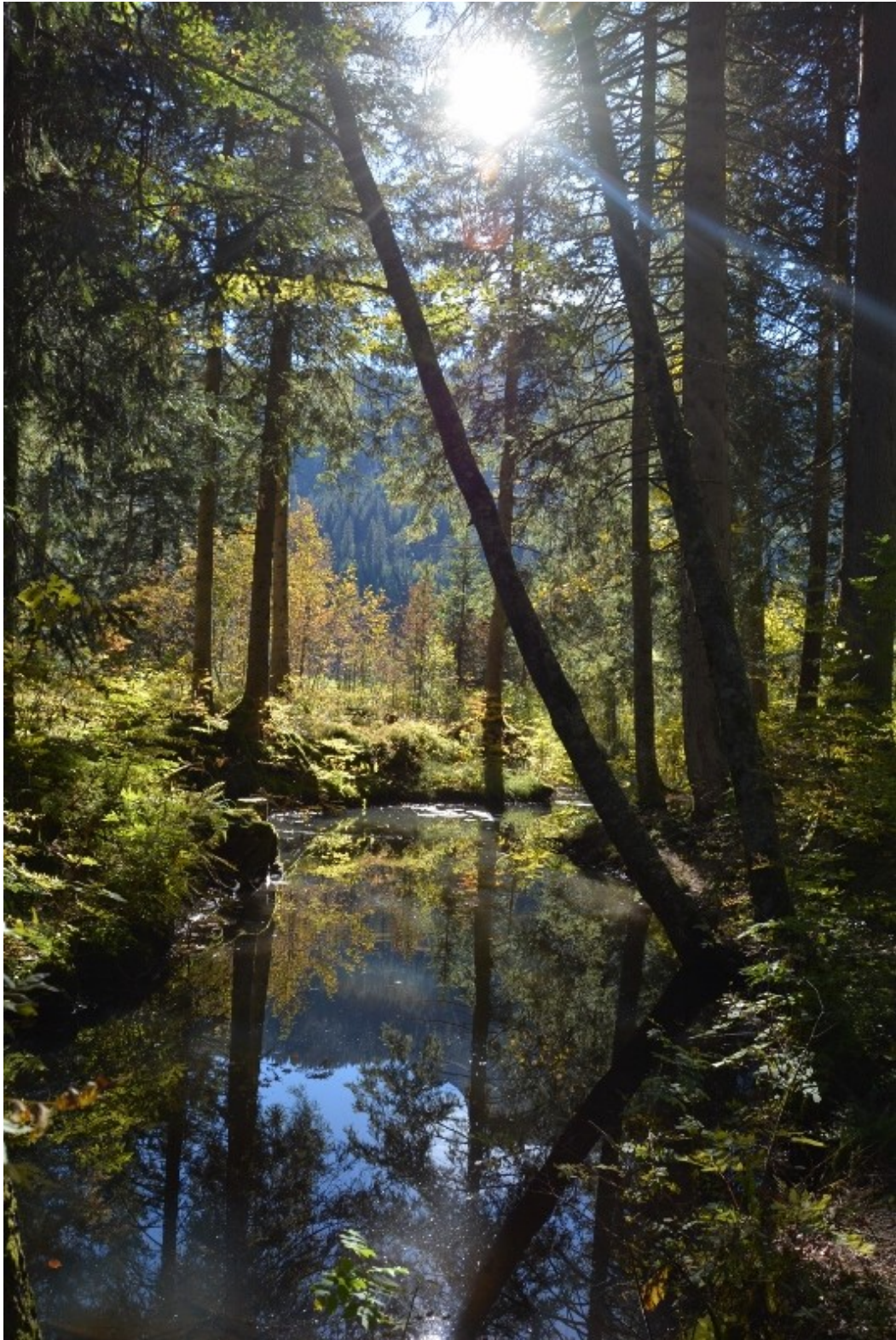
Unser Spaziergang führt uns über Holzstege dem See entlang. Ein Steg schwimmt im Wasser und wir gönnen uns die atemberaubende Sicht auf See, Moor und Berge in herbstlicher Schönheit.





Dem Naturerlebnispfade folgen wir weiter. Dabei erfahren wir einige Dinge über Landschaftsgeschichte, Tierwelt, Wald und Pflanzenwelt.

Eine Brücke führt über den Wasserlauf, der die zwei Seen miteinander verbindet.



Moore sind für mich mystisch und voller geheimnisvoller Schönheit.



Zwischen den Seen gelangen wir in ein Wäldchen. Alte Bäume und weiche Moorböden entdecken wir mit unseren Sinnen. Wir umarmen Bäume und hüpfen über die Wurzeln.



Wurzelwerke, Grösse und Alter des Baumdrillings
beeindrucken uns.



Gespeist werden die Seen durch je einen namenlosen Bach. Der Abfluss erfolgt unterirdisch. Am See gibt es verschiedene Feuerstellen. Wir haben jedoch dieses Mal nichts dabei, um Feuer zu entfachen.



Im See leben neben Egeln auch Fische wie Schleien, Egli und Hechte.

Links:

- [Tourismuseite vom Toggenburg](#)
- [Spaziergänge und leichte Wanderungen](#)

Dieser Artikel wurde am 25.10.2016 veröffentlicht.

Reiten im Toggenburg

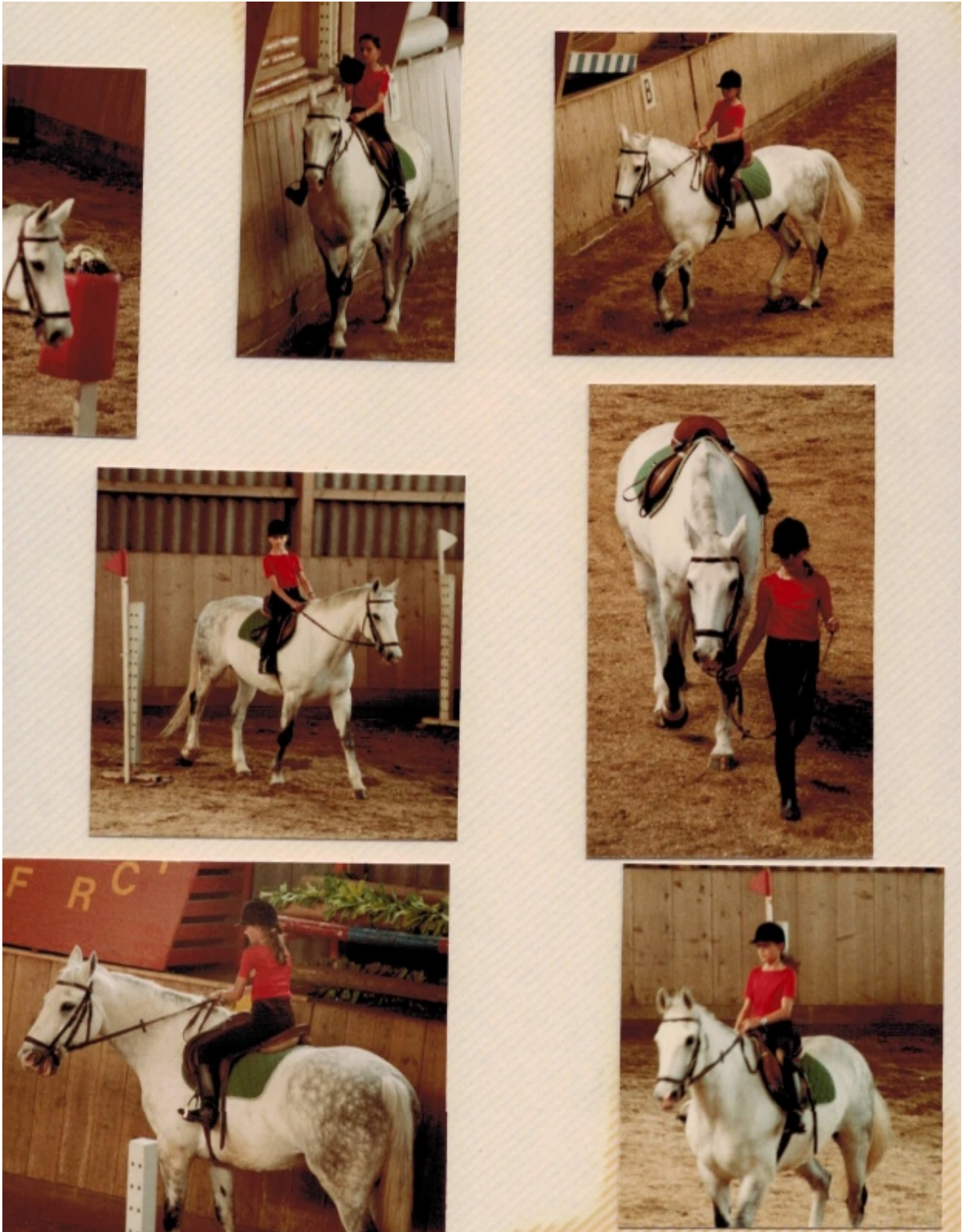
Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.

Für viele Kinder ist dies seit Generationen sicherlich ein

treffendes Sprichwort. Auch für meine Schwester und mich war das so. Nun schwärmt meine Tochter ebenfalls für Pferde. Selbst mein Sohn und mein Mann haben am Reiten Gefallen gefunden.

Meine Schwester und ich spielten als Kinder immer und immer wieder „Pferde“. Wir hatten Steckenpferde, die Namen trugen, die wir pflegten und ritten. Auf unserer Wiese vor unserem Wohnblock befand sich unsere „Reithalle“. Wir übten dort das Dressurreiten so sehr, dass sich auf der Wiese Abdrücke bildeten. Auf Wanderungen ritten wir ebenfalls auf unseren imaginären Pferden. Einmal in der Woche, waren wir alleine zu Hause, weil unsere Eltern einen Kurs besuchten. Dies nutzten wir, um auf den Lehnen von unseren Sofastühlen wild durch das Wohnzimmer zu galoppieren. Wir genossen es in vollen Zügen, denn es war uns nicht erlaubt. Aus der Sicht als Mutter kann ich es verstehen. Die Sofastühle hätten leicht umkippen können. Hier ein Dankeschön an unsere Eltern, die uns diese Freiheit gewährten. Ich denke, sie haben von unseren „Sofastuhlpferden“ gewusst.

Unsere Eltern machten es uns möglich, wirklich reiten zu lernen. Am meisten freute ich mich, wenn wir anstatt in der Halle zu reiten durch die nahen Wälder ritten. Ein schönes Erlebnis war ein Reitlager. Jedoch merkte ich auch, dass mir das Dressurreiten und das Reiten in einem Wettkampf ganz und gar nicht zusagte. Lieber streichelte ich die Pferde oder sah ihnen zu wie sie wild auf der Koppel spielten. Als der Stall abrannte und einige von uns liebgewonnenen Pferde starben entweder im Feuer oder beim Metzger, endete das Reiten für uns.



Aus meinem Fotoalbum von 1983

Wach wurde die Freude für das Reiten in mir wieder durch meine Tochter. Sie liebt Tiere und Pferde faszinieren sie. Deshalb ergab es sich, dass sie ab und zu ins Reiten ging. Ihren 6. Geburtstag feierte sie in Krummenau auf dem Ponyhof. Nachdem die Pferde von den Kindern gepflegt und geputzt waren, durften

die Kinder mit Reiten und Führen abwechseln.



Meine Tochter feierte ihren 6. Geburtstag in Krummenau auf dem Ponyhof (Angaben am Schluss des Artikels).

Kürzlich entdeckten wir den [Schwendihof](#) in Unterwasser.





Bea und Fredi Näf bieten für die ganze Familie Reitausflüge an. Dabei spielt es keine Rolle, ob man zum ersten Mal auf einem Pferd sitzt oder schon geübt ist. Bei (fast) jedem Wetter und egal ob Sommer oder Winter kann man den Ausflug hoch zu Ross genießen. Für mich war es ein Erinnern und gleichzeitig ein Neu-Entdecken.



Fredi Näf gab liebevolle Tipps.



Durch die wundervolle Landschaft auf dem Rücken eines Pferdes

zu reiten war für mich beglückend.



Reiten:

- [Schwendihof](#)

Bea und Fredi Näf
Schwendi
9657 Unterwasser

Tel. 071 999 11 78

- Ponyhof Krummenau

Claudia Clajus
Trempe 316
9643 Krummenau

Tel. 071 993 26 45

Dieser Artikel wurde am 20.10.2016 veröffentlicht.

10. Dezember 2015 – Nebel

Der Herbst neigt sich dem Ende zu, denn am 22. Dezember 2015 ist Wintersonnwende. Ich blicke auf einen warmen, sonnigen und trockenen Herbst zurück. Nebel hatte es sehr wenig. Obwohl ich die Sonnenstrahlen immer genieße, mag ich im Herbst ab und zu die Nebeltage. Den Nebel auf dem Gesicht zu spüren, fühlt sich erfrischend an. Die langen Haare von meiner Tochter und mir bilden Locken. Nebel schenkt mir Geborgenheit und hilft mir, mich auf mich selber zu konzentrieren.

Ich erhielt kürzlich ein Singbuch mit „Schwizer Chinderlieder“. Es erstaunt mich, dass ich darin fast jedes Lied kenne. Im Buch ist das Lied s'Näbeltuch. Das Lied gefällt mir sehr. Heute passt es wundervoll zum Wetter bei uns.

S Näbeltuech

S Nä-bel-tuech liit uf de Strass, macht eim d Haar und d Bag-ge nass,
Nä-bel, wo isch öi-ses Hus, säg mers, i chumm nüm-me drus.

Wo isch au de Wald hi cho, Näbel, hesch en du öis gno?
Gang, du graue Näbelmaa, tuen is d Sunne füre laa!

Melancholische Lieder gefallen mir.

Wir gestalten jeweils zu den Liedern Bewegungen. Hier gerne unsere Bewegungen zum Lied:

- S Näbeltuech liit uf de Strass, → *Wellenbewegungen mit den Händen*
- macht eim d Haar und d Bagge nass, → *Haare und Wangen berühren*
- Näbel, wo isch öises Hus, → *mit den Händen ein Dach über dem Kopf halten*
- säg mers, i chumm nümme drus. → *Schultern nach oben ziehen*
- Wo isch au de Wald hi cho, → *Hand wie einen Sonnenschutz (Dach) über den Augen halten*

- Näbel, hesch en du ois gno? → *Mit den Händen eine packende und nehmende Geste machen*
- Gan, du graue Näbelmaa, → *Mit den Armen eine vertreibende Geste machen*
- tuen ois d Sunne füre laa! → *mit den Fingern vom Herzen aus nach Aussen strahlen*



Nebelstimmung mit Rauhreif am 10.12.2015.

[Hier](#) klicken, um letztjährige Wohlfühlideen zu erhalten.

Dieser Artikel wurde am 10.12.2015 veröffentlicht.

Thurwasserfälle

Die Thurwasserfälle sind gut von der Ortsmitte von Unterwasser erreichbar. Zu Fuss gelangt man zu den Thurwasserfällen in 15 Minuten. Die Thurwasserfälle liegen an Wanderwegen. Links für Wanderungen habe ich unten angeführt. Wir verbinden jeweils den Besuch zu den Fällen mit einer Wanderung oder einem anderen Ausflug im Gebiet. Dieses Mal führt uns der Ausflug zuerst auf den [Chäserrugg](#). Am frühen Nachmittag spazieren wir durch Unterwasser. Schnell entdecken wir das Schild *Thurwasserfälle*, welches sich auf der Hofstrasse befindet, zwischen dem Hotel Sternen und dem Sporttreff Toggenburg.



Ein breiter Weg zweigt von der Hofstrasse ab und führt uns entlang der Thur an Feldern vorbei. Bald schon erreichen wir den Waldrand. Im Wald befindet sich eine Feuerstelle. Wir rasten dort und trinken etwas.



Wir spielen am Wasser. Die Thur ist glasklar und in den tiefen Wasserbecken entdecken wir sogar Bachforellen.



Wir baden die Füße und geniessen das kühle Wasser. Die Kinder

werfen Steine ins Wasser und lassen kleine Hölzer schwimmen. Dabei beobachten sie wie der Fluss sie mit sich nimmt. Kleine Wirbel findet vor allem mein Sohn spannend. Wir setzen unseren Weg fort und über Brücken und Stege gelangen wir zu den Thurwasserfällen. Ein Tunnel führt uns in die Höhe.



Wir entdecken den Lichtschalter erst beim Rückweg.

Durch das dunkle Tunnel zu gehen ist spannend.

Oben angekommen erkennen wir wie das Wasser in die Tiefe stürzt.



Auf dem Rückweg erhaschen wir immer wieder eindruckliche und vielseitige Einblicke von dem tosenden Wasser.





Der Weg führt am unteren Wasserfall in eine kleine Höhle. Von

dort sehen wir die Falle nachmals in anderer Form.

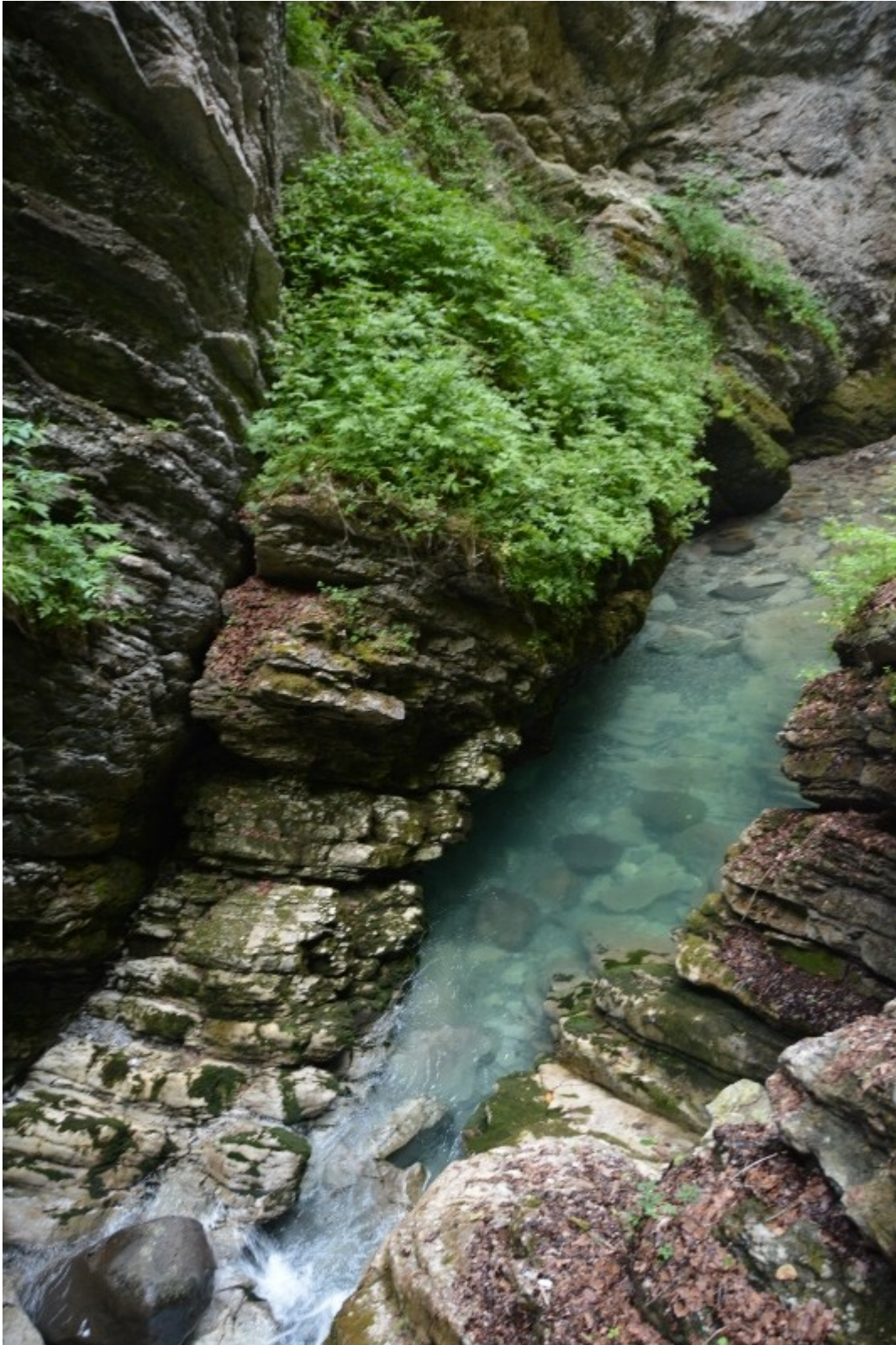




Den Aufwind erkennen wir, weil sich der Rock von meiner Tochter aufbläst.



An der Feuerstelle verweilen wir nochmals und essen „Zvieri“. Nochmals spielen die Kinder freudig am Wasser und im Wald.



Auch bei Regen sind die Thurwasserfälle durch die Nähe zum Ort Unterwasser empfehlenswert.

Gerne gebe ich hier noch einige Links:

- [Thurwasserfälle](#)

- [Thurwasserfälle Weg](#)
- [Spaziergänge / Leichte Wanderungen](#)
- [Thurwasserfälle Unterwasser](#)

Weitere tolle Ausflüge im Toggenburg sind auf der [Toggenburger Tourismusseite](#) zu finden.

Dieser Artikel wurde am 21.09.2015 veröffentlicht.

Chäserrugg

Seit nun gut elf Jahren wohnen wir in Ebnat-Kappel in der Region Toggenburg. Wir zogen hier her, unter anderem weil uns die Natur hier besonders gefällt. Wir wohnen hinter den Sieben Bergen (Churfisten). Es gibt besonders schöne Plätze überall im Toggenburg, finde ich. Viele Ausflugsmöglichkeiten kann man auf meiner Homepage unter [Entdeckungsfreiraum](#) finden. Auf dem [Chäserrugg](#) wurde ein neues Gipfelrestaurant gebaut. Dies wollten wir uns anschauen.

Mit dem Auto fahren wir zur Standseilbahn nach Unterwasser. Freudig lösen wir die Tickets und warten auf die Standseilbahn.



Die Kinder erinnern sich, dass wir im Winter mit der Bahn zum Schlitteln fahren.



Wir erklären den Kindern, wie eine Standseilbahn funktioniert.

Wir gehen beim Iltios gleich weiter zur Gondelbahn, die bereits auf uns wartet. In der Gondel werden wir vom Fahrer begrüsst und er erzählt uns, dass für den Neubau auf dem Chäserrugg alles Material mit der Gondel hochgebracht wurde. Stolz ist er, dass die Eröffnung drei Monate früher als geplant stattfand.



In der Gondel stehen Ferngläser zur Verfügung. Wir entdecken sogar ein Murmeltier.

Als wir aussteigen spüren wir, wie kühl es ist. Mein Sohn meint, dass er nun verstehe, weshalb es noch Schnee hat. Zuerst bestaunen wir das neue Gebäude. Ich finde es grossartig. Die Architektur und das Baumaterial, viel aus Holz, beeindruckt und fasziniert mich. Im Restaurant riecht es nach Holz. Da es auf der Terrasse keinen Sonnenplatz gibt, entscheiden wir uns im Innern zu essen. Wir wählen eine Nische mit Blick ins Tal. Das Essen schmeckt uns allen. Der Gang auf

die Toilette ist ein besonderes Erlebnis. Von der Welt aus Holz tauchen wir in die Welt aus Metall und Beton. Super!



Schon der erste Blick gefällt mir.



Wunderschön finde ich den Übergang von Stein zu Holz.



Im Restaurant stehen lange Tische zur Verfügung.



Die riesigen Glasscheiben gewähren den Blick in die Weite.



In der Mitte des Restaurants befindet sich eine Feuerstelle und bequeme Sitzgelegenheiten.



Wir nehmen in einer Nische Platz.

Frisch gestärkt wandern wir los. Die Aussicht ist genial und das Wetter dafür perfekt. Wir erklimmen den Gipfel.



Über die Terrasse geht es zum Gipfel los.



Ein kleines Schneefeld lädt zum Spielen ein.



Wir entdecken verschiedene Blumen zwischen den Steinen.



Das Blau strahlt in der Sonne.



Über uns kreisen Bergdolen.



Meine Tochter genießt die Wanderung.



Auf dem Gipfel haben wir rundherum Aussicht in die Täler.



Aus der Vogelperspektive sehen wir.



Wir können einen Paragleiter beim Start beobachten.



Der Walensee erstrahlt in seiner Schönheit.

Wir kommen wieder! Gerne empfehle ich die [Tourismusseite vom Toggenburg](#).

Dieser Artikel wurde am 15.07.2015 veröffentlicht.